

Volauer Tagblatt

erschint täglich, ausgenommen Montag, um 6 Uhr früh. — Abonnements nach Anfordigungen (Inserate) werden in der Verlags-Buchdruckerei Jof. Krmpotic, Piazza Carl I., entgegengenommen. — Auswärtige Annoncen werden von allen größeren Anfordigungsorganen übernommen. — Inserate werden mit 30 h für die Anzeile gepostete Zeitzeile, Reklamennotizen im redaktionellen Teile mit 50 h für die Zeitzeile, ein gewöhnlich gedrucktes Wort im kleinen Anzeiger mit 4 Hellern, ein festgedrucktes mit 8 Hellern berechnet. Für bezahlte und sodann eingestellte Inserate wird der Betrag nicht zurückerstattet. — Belegexemplare werden gratis der Administration nicht gestellt.

Die Administration befindet sich in der Buchdruckerei Jof. Krmpotic, Piazza Carl I., ebenerdig und die Redaktion Via Ceude 2, 1. Stock. — Telefon Nr. 58. — Sprechstunde der Redaktion: von 7 bis 8 Uhr abends. — Bezugsbedingungen: mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post monatlich 2 K 40 h, vierteljährig 7 K 20 h, halbjährig 14 K 40 h und ganzjährig 28 K 80 h. — Preis der einzelnen Nummer 6 h. — Einzelverkauf in allen Kräften. — Für die Redaktion verantwortlich: Jugo Dubel. — Druck und Verlag: Buchdruckerei Jof. Krmpotic, Pola, Piazza Carl I.

VIII. Jahrgang

Pola, Mittwoch 8. Mai 1912.

Nr. 2166.

Eine italienische Luftflotte.

Die patriotische Begeisterung, die in den Septembertagen des Vorjahres die Bevölkerung von ganz Italien erfasst hat, dauert ungebrochen an, obgleich der Krieg nunmehr schon seit mehr als einem halben Jahre geführt wird und so große Opfer an Gut und Blut erheischt. Der jüngste Ausdruck dieser Gesinnungen besteht, wie die „Grazzer Tagespost“ meldet, in der lebhaften Propaganda für die Erbauung einer italienischen Luftflotte, die nicht durch die Aufwendungen des ordentlichen Kriegsbudgets, sondern durch private Initiative ins Leben gerufen werden soll. Den Anstoß zu dieser Bewegung hat am 1. April ein piemontesischer Großindustrieller namens Alberto Marone gegeben, der 20.000 Lire für die Konstruktion eines Flugdrahens spendete. Gleichzeitig wurde in der Hauptversammlung des 100.000 Mitglieder umfassenden Touring Club Italiano beschlossen, eine „Lega aerea nazionale“ zu gründen, deren Aufgabe es sein soll, die Fortschritte der Luftschiffahrt in jeder Weise zu begünstigen, ihre Entwicklung in Italien vom Gesichtspunkt der nationalen Machtenhaltung aus zu fördern und die allgemeine Aufmerksamkeit auf diese wichtigen Probleme zu lenken. Dann folgte am 4. April ein Aufruf des „Aero Club d'Italia“, der darauf hinwies, daß Italien als erster Staat Lenkbalken- und Flugzeuge im Kriege verwendet habe.

Zugleich bildete sich in Rom unter dem Vorsitz des Finanzministers Facta ein Organisationskomitee, das beschloß, die Propaganda auch in den italienischen Kolonien im Ausland wirksam zu entfalten. Mit einer überraschenden Einstimmigkeit antwortete ganz Italien auf diese Anregungen. Alle großen Zeitungen ließen ihre kräftige Unterstützung, indem sie selbst mit größeren Zeichnungen voranzutreten. So bestimmte der „Corriere della Sera“ 50.000 Lire zu diesem Zweck. In wenigen Tagen haben die Sammlungen bereits drei Viertelmillionen Lire ergeben. Die Stadtverwaltungen, die Eisenbahner die Postbeamten, die Studenten weisern miteinander, um der italienischen Kriegsverwaltung Flugzeuge zur Verfügung zu stellen. Auch aus dem Ausland, besonders aus New-York und aus südamerikanischen Städten langten Zustimmungstelegramme ein, die bedeutende Summen ankündigten.

An die Spitze der hier gegründeten „Lega aerea nazionale“ ist Senator Celoria, der Präsident des italienischen Sprachvereines Dante Alighieri, getreten, der bereits einen von nationalistischem Geiste getragenen Aufruf erlassen hat, der alle Bürger Italiens auffordert, sich in die neue Vereinigung ein-

schreiben zu lassen. So läßt sich voraussehen, daß Italien binnen kurzem die Mittel für seine Luftflotte beisammen haben wird. Vor zwei Jahren war es dem Luftschiffer Ingenieur Furlanini, der sein ganzes Vermögen geopfert hatte, um seinem Vaterland ein neuartiges Luftschiff zu bieten, nicht gelungen, für sein Projekt die notwendige Summe von 250.000 Lire im Wege einer öffentlichen Sammlung zusammenzubringen. Jetzt haben wenige Tage genügt, um den dreifachen Betrag zu erreichen. Diese Tatsache kennzeichnet den bedeutamen Wechsel in der allgemeinen Stimmung Italiens, der man auch bei uns dadurch Rechnung tragen sollte, daß auch wir uns aufrufen und ein übriges tun, um unserer Armee eine zahlreiche machtgeltende Luftflotte zu schaffen.

Tagesneuigkeiten.

Pola, am 8. Mai 1912.

Vor dem Generalstreite.

Die Lage, die durch die Manifestation der Fahrmannschaft der elektrischen Straßenbahn und durch die folgende Ausspernung dieses Personals getroffen wurde, hat sich nicht gebessert sondern verschlechtert. Gestern morgens sind zwar bei der 1. Bezirkshauptmannschaft Vertreter der Arbeiterschaft mit dem Ersuchen erschienen, es möge diese Behörde ihre Vermittlerrolle zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer wieder aufnehmen; da aber die Abordnung nicht in der Lage gewesen ist, neue Vorschläge zu machen, so konnte ein Einvernehmen nicht erzielt werden.

Mit Rücksicht auf diese Zustände haben gestern abend die Vorstände der hiesigen Arbeitergruppen in der Casa del Popolo eine vertrauliche Sitzung abgehalten, in welcher über die Mittel beratschlagt worden ist, die nun zur Anwendung gelangen sollen. Nach längerer Wechselrede wurde von allen Vorstandsmitgliedern die Ueberzeugung zum Ausdruck gebracht, daß sich die Verhinderung des allgemeinen Ausstandes nicht werde vermeiden lassen, wenn nicht in letzter Stunde — was fast ausgeschlossen erscheint — ein Wandel zum Besseren eintritt. Dieser Entschluß kündet an, daß sich die Arbeiterschaft Polas über ihr Vorgehen einig geworden ist, was vor noch wenigen Tagen nicht der Fall war: Nicht alle Arbeitergruppen waren gesonnen, geschlossen mit jenen vorzugehen, die den Generalstreik als letztes Mittel im Streite mit der Verwaltung der elektrischen Straßenbahn erwägen.

Heute abends erfolgt — wenn nicht besondere Umstände eintreten — in der Casa del

Popolo eine allgemeine Zusammenkunft der Arbeiterschaft, an der voraussichtlich auch der sozialdemokratische Reichratsvertreter Trieste, Abg. Pittoni, teilnehmen wird. In dieser Versammlung wird höchstwahrscheinlich die Proklamation des Generalstreikes für Donnerstag früh erfolgen. Das Publikum wird gut daran tun, sich wenigstens für die ersten zwei Tage vorzuzugeln: Lebens- und Beleuchtungsmittel anzuschaffen, denn im ersten Hergange der neuen Ordnung — besser gesagt: Unordnung — wird der allgemeine Konsum nicht in gewohnter Weise bewältigt werden können.

Wir wollen unserem vorgeschlagenen Entschlusse treu bleiben und die Austragung dieses Kampfes vorläufig den Beteiligten überlassen, ohne für oder gegen eine der Parteien Stellung zu nehmen. Wir wollen aber nicht die Frage unterlassen, ob sich die Führer der Arbeiterschaft ihrer Macht so sehr bewußt sind, daß sie so Schweres wagen? Im Grunde genommen handelt es sich um nichts anderes, als um die Entlassung einiger Individuen aus dem Fahrdienste, deren Qualifikation nicht danach angetan ist, daß die gesamte Arbeiterschaft der Stadt für sie so viel auf Spiel setzt. Die meisten der ausgesperrten Verkehrsleute sollen wieder die alten Plätze behaupten. Diese Tatsache sollen sich die Maßgebenden im Lager der Arbeiterschaft noch im letzten Augenblicke vor Augen halten und sie sollen dann gewissenhaft prüfen, ob sich der Generalstreik nicht doch vermeiden läßt. Denn seine Verkündigung wird jeden friedlichen Einfluß erlöchen und die Gewalt der „Bourgeoisie“ herausfordern, daß sie sich jener der Arbeiterschaft entgegenstelle. Wir wollen keine Propheten sein. Aber warnen wollen wir und sagen, daß das Ende solcher Bewegungen manchmal anders geartet ist, als man es sich vorgestellt hat!

Politisches aus Canfanaro. Wie wir erfahren, ist der Gemeindevorstand von Canfanaro das Wahlverfahren abgenommen worden, und zwar im Sinne der Gemeindeordnung als zum übertragenen Wirkungsbereich der Gemeinde gehörend. Von der 1. t. Bezirkshauptmannschaft wurde sowohl mit der Wahlvorbereitung als auch mit der späteren eigentlichen Wahlhandlung Graf Viorbordo Melz-Collorbo betraut. Diese Maßnahmen wurden zum Zwecke der regelrechten Durchführung der Wahlanglegenheiten und mit Rücksicht auf die in Canfanaro herrschenden politischen Gegensätze angeordnet.

Oesterreichischer Flottenverein. Heute treffen, wie schon berichtet wurde, an Bord des Austro-Americana-Dampfers „Raifer

Franz Josef I.“ etwa 400 Mitglieder des Oesterreichischen Flottenvereines auf der Reise nach den schönsten Punkten des Adriatischen und Mitteländischen Meeres in Pola ein. Die Ankunft erfolgt um 2 Uhr nachmittags am Molo Elisabet, die Abfahrt ungefähr um 6 Uhr abends. Wenn auch eine offizielle Begrüßung größeren Stils nicht stattfindet, so bleibt es den Mitgliedern der hiesigen Ortsgruppen doch unbenommen, sich so zahlreich als möglich auf dem Molo Elisabet einzufinden. Es steht allen, die ein Interesse haben, frei, die Einrichtung des größten unserer Passagierdampfer zu besichtigen. Karten sind in der Lloydagentie auf der Riva del Mercato erhältlich.

Kundmachung. Es wird zur Kenntnis gebracht, daß die Einsichtnahme in die Erwerbsteuer-Register der Steuerpflichtigen der II, III und IV. für das Bienenium 1912 bis 1913 im Sinne des § 58 bez. Gef. vom 25. Oktober 1895 R.-G.-Bl. 220, bezw. des Art. 38 der bezüglichen Vollzugs-Vorschrift durch 14 Tage n. zm. vom 14. bis 28. Mai 1912 seitens jedes Steuerpflichtigen bei der Steuerabteilung der Geseftigten (Coria Francesco Giuseppe Nr. 10, 2. Stock) während der Amtsstunden stattfinden kann, und daß bei den einzelnen Gemeindegemeinden gleichzeitig Register-Auszüge, welche die Erwerbsteuerpflichtigen der bezüglichen Ortsgemeinden umfassen, zur Einsicht der Steuerpflichtigen aufliegen werden. K. t. Bezirkshauptmannschaft Pola, am 4. Mai 1912.

Konkurrenzausschreibung für die Aufnahme von Aspiranten in die 1. u. 2. Militär-Oberrealschule und die 1. t. Franz Joseph-Militär-Akademie in Wien. Mit Beginn des Schuljahres 1912/13 (1. September in der Militär-Oberrealschule, 21. September in der Militärakademie) werden in den I. Jahrgang der oberwähnten Anstalten Aspiranten für Frei- und Landwehr aufgenommen. Die Einteilung der Akademieaspiranten in die 1. t. Franz Joseph-Militärakademie in Wien oder deren Zuteilung, zwecks Absolvierung ihrer Studien an die 1. u. 2. Theresianische Militärakademie in Wiener-Neustadt bei Aufrechterhalten ihrer Widmung für die Landwehr, verfügt das Ministerium für Landesverteidigung. Die allgemeinen Bedingungen für die Aufnahme der Aspiranten ohne Unterschied der Platzkategorie sind: 1. Die österreichische Staatsbürgerschaft; 2. die körperliche Eignung; 3. ein bestiebendes sittliches Verhalten; 4. das erreichte Minimal- und nicht überschrittene Maximalalter. Bei Altersdifferenz kann im Aufnahmeforsch um die Rücksicht angebracht werden. 5. Die erforderliche Vorbildung.

Das Malaienschiff.

Seemann von Clark Russell.

11 Nachdruck verboten.
Wald aber lehrten meine Gedanken zu meiner eigenen trostlosen Lage zurück, die mir jetzt immer schwerer aufs Herz fiel. Durch das Heulen des Sturmes glaubte ich wieder den Todessehnen meiner unglücklichen Kameraden zu hören; in dem schäumenben Glitz der zerschmetterten Kiel der „Jeanett“ auf-tauchen zu sehen. Ich mußte die Bahne zusammenbeißen, wenn ich an die vielen Opfer dieser entsetzlichen Sturmnacht und an den Jammer meiner armen Mutter dachte. Das Wild unseres traulichen Wohnzimmers hing vor meinem geistigen Auge auf; ich sah meine Mutter neben dem Kamin sitzen und bei jedem Windstoß ängstlich zusammenfahren und auf-horchen. Mit aller Gewalt suchte ich mir ein-zureden, vielleicht könnte doch jemand von der „Jeanett“ gerettet sein und ihr den Trost bringen, daß ich das Schicksal meiner Kamie-raden nicht geleidet hätte!

Nach zehn Minuten tauchte die Gestalt meines jungen Gefährten wieder neben dem Steuerbrett auf und entriß mich meinen trau- rigen Grübeleien.

Mein Vater ist mit allem einverstanden, was wir bis jetzt getan haben, sagte er. Wir müssen versuchen — so meint mein Vater — die offene See zu gewinnen, und erst wenn die Küste nicht mehr in Sicht ist, dürfen wir beidrehen.

Ich wünschte, der Kapitän könnte an Deck kommen und das Kommando übernehmen, seufzte ich. Ist er denn sehr krank?

Gleich hinter Cuzhaven bekam er einen heftigen Anfall von Gelenksrheumatismus, so daß er weder gehen noch stehen — ja, sich nicht einmal rühren kann.

Warum hat er sich denn nicht an Land und in ärztliche Behandlung begeben?

Er hoffte, daß es bald besser werden würde, und wollte bis Swansea warten, wo wir an- landen mußten, ehe wir nach Porto Allegro weiter segelten. Falls er bis dahin nicht ge- sund geworden wäre, wollte er einen anderen

Kapitän für die „Anina“ engagieren und mit mir in Swansea bleiben.

Wer führte denn die Bark, als sie in die Bucht einlief?

Der Zimmermann, der zugleich zweiter Steuermann war.

Wie konnte der Kapitän nur gestatten, in unsere bei solchem Wetter so gefährliche Bucht einzulaufen?

Was blieb ihm denn anderes übrig? Er war von dem Zimmermann Damm völlig abhängig. Die Leute weigerten sich, auf offe- nete See zu bleiben, und bestanden darauf, noch vor Ausbruch des Sturmes einen Schutz- haven aufzusuchen; daher lief der Zimmer- mann den nächstbesten Hafen an, der in Sicht kam. Wir hatten eine unzuverlässige Mann- schaft, die schon vor Cuzhaven an fortwäh- rend murrte und unzufrieden war.

Die paar armen Teufel, die aus dem Ta- kelwerk in das Rettungsboot sprangen, kön- nen aber doch umgänglich die ganze Mann- schaft der „Anina“ gewesen sein?

Nein. Der Zimmermann und fünf Matro-

sen machten sich in einem Boot davon, sobald sie merkten, daß die Bark vor ihren Antern trieb.

Haben sie die Küste erreicht?
Das weiß ich nicht. Die elenden Freiglinge! knirschte der junge Mensch mit geballten Fäusten. Es waren eben keine Dänen — nie hätte ein Däne sich so gemein benom- men.

Sind Sie Däne?
Mein Vater ist einer. Ich selbst bin eigent- lich mehr in England als in Dänemark zu Hause, da meine Mutter eine Engländerin war.

Etwas Ähnliches habe ich mir schon ge- dacht, antwortete ich. Sind Sie auch See- mann, wie Ihr Vater?

Seemann? Aber nein! Ich bin doch ein Mädchen!

Ein Mädchen! rief ich verblüfft.

Das also war des Rätsels Lösung! Da- her die schmachtige, feingliedrige Gestalt und die helle Stimme!

(Fortsetzung folgt.)

Aus der Gasanstalt. Die Gasanstalt stand, wie bekannt, im Monate Jänner einige Tage lang außer Betrieb, weil die städtischen Angehörigen streikten. Die Rechnungen, die dann für den Verbrauch zur Ausgabe gelangten, waren ungewöhnlich hoch und erregten in Konsumentkreisen lebhaften Widerspruch. Es wurden an die Verwaltung des Werkes in etwa achtzig Fällen Beschwerden gerichtet, auf die in diesen Tagen abweisende Bescheide zur Versendung gelangten. Diese Erledigung in verneinendem Sinne fand auch bei Herrn Durrino F a b r o der seine wertvollen Dienste zum Unglücke sämtlicher Bewohner Polas derzeit nicht mehr zur Hebung des Gaswerkes verwenden kann, scharfe Kritik, die sich nun aus den Amtszimmern eines Rechnungsrates in den „Giornaleto“ verpflanzt. Wir wollen Ueberschreitungen nicht in Schutz nehmen und desgleichen nicht das Beamtentum vor dem Publikum. Aber verweisen müssen wir darauf, daß ein gutes Sprichwort besagt, es halle aus dem Walde wie man hineinruft. Herr Durrino Fabro, der sich nun im „Giornaleto“ wider den l. l. Rechnungsrat B. beschwert, erschien mit der oben erwähnten Abweisung im Amtszimmer des Beamten mit (schlechten) Äußern eines kommandierenden Verwaltungsrates und kennzeichnete eine Rechnung, die noch aus der Zeit seiner Tätigkeit in der Gasanstalt stammt, als Betrug. Wir wundern uns, daß Herr Fabro, der nun oben drein noch den Mut hat, sich mit seiner Angelegenheit an die Presse zu wenden, so glimpflich davon gekommen ist. Soviel davon... Im allgemeinen wird hiermit bemerkt, daß die Rechnungen aus dem Monate Jänner den Zeitraum vom 20. Dezember 1912 bis zum 7. Februar 1913 umfassen und deshalb selbstverständlich unverhältnismäßig hoch sind. Dazu mag sich noch der Umstand gesellen, daß während des Streiks die Gasometer offen geblieben und dadurch Gasverluste eingetreten sind. Für alle Fälle wird darauf verwiesen, daß das jetzige Verwaltungssystem vertrauenswürdig und die Berechnung korrekt ist. Unfällige Höherstellungen in den Rechnungen, die sich infolge des Offenlassens der Gasometer ergeben haben, mögen nicht mehr angefochten werden, da das Plus unmittelbar wieder den Steuerträgern, zu denen ja auch die Konsumenten gehören, zugute kommt. Unstimmigkeiten sind, insofern sie vorkommen, jedenfalls noch das Erbe aus jener Zeit, da die Stadtwerte der Aufmerksamkeit Kinder anvertraut waren, zu denen auch Herr Durrino Fabro gehört.

Aviso. Heute entfällt die Standmusik in Policarpo.

Gäste aus Abbazia. Heute um 12 1/2 Uhr mittags trifft eine Reisegesellschaft der Internationalen Sportwoche in Abbazia mit einem Dampfer der „Ungaro-Croata“ zu mehrstündigem Aufenthalte in Pola (Molo Elisabeth) ein.

Konzert in der Offiziersmesse des Matrosenkorps. Anlässlich des Geburtstages des Seegeschlechtes bei Helgoland wird Donnerstag den 9. Mai d. J. in der Offiziersmesse des Matrosenkorps ein Orgelkonzert geben.

Zur Forderung am 15. Mai empfiehlt die Filiale der Desterr. Creditanstalt folgende Promessen: 3proz. Vordentkredit 1. Em., Haupttreffer 90.000 Kronen, per Stück 6 Kronen; 4proz. ung. Hypothek, Haupttreffer 40.000 Kronen, per Stück 5 Kronen, Ung. Prämienlose, Haupttreffer 200.000 Kronen, ganze Promesse 16, halbe 9 Kronen.

Vorfahrungen. Dieser Tage wurde hier der Weinhändler Leonardo R o c c o wegen Wechselangelegenheiten verhaftet. Gleichzeitig wurde der Wirkwarenhandeler R o j j i, der vor kurzem Konkurs angelegt hat, in Haft genommen.

Warenlinie der „Ungaro Croata“. Der Dampfer der „Ungaro Croata“-Warenlinie „Fiume—Pola—Tries“ legt heute ausnahmsweise vor dem Café Miramar an.

Achtung, Firmringe und Pathen. Alle Pathen und Firmringe werden hiemit auf das Uhren-, Juwelen-, Gold- und Silberwarengeschäft Karl F o r g o in der Via Sergia aufmerksam gemacht, welches dieses Jahr durch äußerst günstige Abschlässe mit den größten Fabriken des In- und Auslandes über wahre Ueberraschungen in Uhren, Goldketten, Goldhalbketten, Medaillons, Goldbrackettes, und einer Riesenauswahl von Ohrgehängen mit verschiedenen Edelsteinen zu günstigsten Preisen verfügen wird. Es wird ferner auf den reich illustrierten Preisatlas dieser Firma aufmerksam gemacht, der auf Wunsch jedermann gratis und franko zugesendet wird. Für jede Uhr wird zweijährige schriftliche Garantie geleistet.

Verstorbener Selbstmord. Die in der Via Muzio 42 wohnhafte Johanna P., 32 Jahre alt, versuchte am 6. d. M. nachmittags ihrem Leben dadurch ein Ende zu machen, daß sie eine größere Quantität Lysol trank. Die Frau wurde mit dem Rettungswagen in das Landeshospital überführt. Ihr Zustand soll nicht lebensgefährlich sein. Familienzwistigkeiten sollen die Ursache der Tat sein.

Zusammenstoß. Am 6. d. M. nach 5 Uhr nachmittags fuhr der Kaplan Don Johann Veria aus Valle mit seinem Automobil von der Piazza Allighieri gegen die Arsenenalsstraße, wobei derselbe an der Ecke des Café Rauch mit dem in der Arsenenalsstraße gegen den Torrien fahrenden Wohnwagen Nr. 52 zusammenstieß. Hierbei wurde der Rutscher des Wohnwagens namens Franz Tomasi zu Boden geschleudert, ohne sich jedoch zu verletzen. Es wurde eine Untersuchung eingeleitet.

Kaufzeffe. Johann Bentovich, Via Fausta 4, August Vencic, Via Dante 32, Nikolaus Zanetti, Via Orsola 22, und Josef Bialof, Via della Valle 15, wurden wegen verübter Kaufzeffe auf der Straße, wobei sich eine große Menge von Menschen ansammelte, zur Anzeige gebracht.

Abgängig. Die in der Via Eradio 11 wohnhafte Karoline Gostanovic erstattete die Anzeige, daß sich ihr Sohn K a r l, 11 Jahre alt, am 5. d. M. früh vom Hause entfernte und bis jetzt noch nicht zurückgekehrt sei. Derselbe ist von kleiner Statur, dunkelblond, hatte eine blaue Bluse und dunkle Hosen angezogen und trug eine dunkle Sportkappe. Die Mutter vermutet, daß sich ihr genannter Sohn, in der Stadt Pola herumtreibt und bittet um dessen Anhaltung.

Verstümmelt. Am 4. d. M. gegen 12 Uhr nachts wurde durch Sicherheitswachorgane im Maximilianpark in Policarpo ein Individuum, welches nur mit der Unterhose und einem Wollhemd bekleidet war, auf einer Bank sitzend angetroffen. Da es sofort klar wurde, daß man es mit einem Geisteskranken zu tun habe, wurde der städtische Rettungswagen requiriert und der Bedauernswerte in das Landeshospital überführt. Im Landeshospital wurde derselbe am nächsten Tage als der

l. u. l. Matrose IV. Klasse Paul Krassovich der 4. Matrosen-Compagnie identifiziert und in das Marinespital überführt.

Diebstahl. Die Wittin Katharina Jvančić Margarade 94. erstattete die Anzeige, daß ihr der auf S. M. Torpedoboot 34 eingeschiffte Marineunteroffizier Maximilian J., abends aus dem Garten 3 Stühle im Werte von 9 Kronen entwendete. Vor einiger Zeit wurden der Jvančić angeblich 10 Stühle im Werte von 30 Kronen von demselben Orte gestohlen.

Gefunden wurde eine alte Münze (Kreuztaler), abzuholen beim l. l. Fundamte.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Pilner Urquell, Via Arena
 Ab heute Mittwoch 3. Mai
 Täglich
GASTSPIEL
 „Zwei von Fimmel“
 „Mit Wien“, „Bräderlein sein“, „Die Krinoline kommt“,
 „Wiener Lenz“ aus der Biedermeierzeit.
MAIER-WALTER
 Schlager auf Schlager!
 Anfang 8 Uhr abends.
 Sämtlich neue Vorträge. Stürmischer Lacherfolg!

Der Komiker Maier, „Wir geht's schlecht“, seit Jahren hier bekannt, ist wieder eingetroffen und gibt ab Mittwoch 8. Mai, einige Tage täglich im Restaurant „Pilner Urquell“ Vorstellungen. Seine unübertrefflichen Professorevorträge und seine zündenden Couplets, sowie besonders die mit Fräulein Minna Walter gelungenen Duette „Alt-Wien“ fanden überall stürmischen Beifall, daselbe gilt auch von den Solovorträgen des Fräulein Minna Walter. Wer sich einen heiteren Abend verschaffen will, der versäume nicht, die Vorstellungen im „Pilner Urquell“ zu besuchen.

Kinematograph Riviera, Port Aurora. (Siehe Inserat.)

Kinematograph Leopold, Via Sergia Nr. 37. (Siehe Inserat.)

Kinematograph Edison, Via Sergia Nr. 34. Programm für heute: „Die Todesbraut“, großartiges Drama in 3 Akten der berühmten Firma „The Nordisk“ in Kopenhagen. Kolossal Erfolg.

Militärisches.

Aus dem Hafenadmiralats-Tagesbefehl Nr. 128.

Marineoberinspektion: Korvettenkapitän. Zanko Bulovic de Pohlkapelski.

Gariboninsinspektion: Hauptmann Ernst Stallitz vom Inf.-Regt. Nr. 87.

Maritime Inspektion: Sinienschiffsarzt Dr. Theophil Spagnapane.

Urlaub. 26 Tage Schl. Karl Trevani für Oesterreich-Ungarn. 20 Tage Mar.-Art.-Ing. Ludwig Spalber für Sarvar. 14 Tage Korv.-Kapit. Emil Müller für Magusa und Oesterreich-Ungarn. 10 Tage Mar.-Kom. August Wolfberger für Subivels. — 4 Wochen Urlaubsverlängerung für Oesterreich-Ungarn Prov.-Mstr. Anton Antonich.

Zur Reorganisation der Ergänzungsbetriebskommanden. Die Heeresleitung beabsichtigt, die Ergänzungsbetriebskommanden zu reorganisieren und hat die dazu

erforderlichen Summen schon in das Budget für das Jahr 1912 eingestellt. Bisher wurden die Ergänzungsbetriebskommanden des Heeres mit der Nummer jenes Infanterieregiments bezeichnet, dem sie angegliedert waren, und dessen Stande auch das dazugehörige Personal angehörte. Man will nun die Ergänzungsbetriebskommanden zu ganz selbständigen Behörden machen und sie direkt den Korpskommanden unterstellen. Dies ist eine Neuerung, die sich aus dem Wesen der Sache selbst ergibt, da ja der Dienst dieser Behörden mit dem der Truppe in keinem Zusammenhange steht, der Ergänzungsbetriebskommandant schon jetzt im Mobilisierungsfalle nicht mehr Kommandant des Ersatzbataillons ist, die Behörde aber außerdem die Ergänzung der Mannschäfte aller Waffen-Truppengattungen und der Anstalten besorgt. Infolge des stets wachsenden Dienstbetriebes, der mit der Durchführung der zweijährigen Dienstzeit natürlich noch eine Steigerung erfahren wird, soll auch das Personal vermehrt werden. Mit der Durchführung der Reorganisation wird auch die bisherige Bezeichnung fallen gelassen: statt wie bisher, mit der Nummer des Infanterieregiments, dem ein Ergänzungsbetriebskommando angegliedert war, wird es von nun an nach seinem Standorte benannt werden. Die beiden Wiener Ergänzungsbetriebskommanden (Nr. 4 und 84) werden die Bezeichnung Wien A und Wien B erhalten. Als Ergänzungsbetriebskommandant wird ein Stabsoffizier (auch Oberst) stehen, dem eine Anzahl von Offizieren unterstellt ist, die nicht bei allen Kommanden die gleiche ist. So soll der Stand an Offizieren in Wien 2 Hauptleute, 5 Subalternoffiziere und 1 Arzt, in Budapest 2 Hauptleute, 4 Subalternoffiziere und 1 Arzt betragen. Der geringste Stand soll wie bisher aus 1 Hauptmann, 2 Subalternoffizieren und 1 Arzt bestehen. Es ist eine namhafte Erhöhung des Standes an Hilfsarbeitern aus dem Mannschaftsstande in Aussicht genommen. Diese Vermehrung beträgt für das laufende Jahr 751 Mann. Im Laufe der nächsten Jahre werden bei den Ergänzungsbetriebskommandanten Goldbezugsbeamte systemisiert werden, deren Dienst jetzt durch Feldweibel versehen wird. Diese Kategorie von Militärbeamten soll sich aus längerdienenden Unteroffizieren ergänzen. Für das Jahr 1912 hat die Kriegsverwaltung unter dem Titel „Ergänzungsbetriebskommandos“ die Summe von 2.486.308 Kronen eingestellt. Die Einteilung zum Zwecke der Heeresergänzung beruht in der Hauptsache auf den von Josef II. geschaffenen 60 Werbebezirken, die bei der Einführung der Konstriktion geschaffen, bis zum Jahre 1860 unverändert geblieben sind. In dem letztgenannten Jahre wurde die Zahl der Infanterieregimenter auf 80, im Jahre 1882 auf 100 vermehrt. Gelegentlich dieser Vermehrung wurden von den alten Bezirken Teile abgetrennt und neue geschaffen. Gegen-

MEINE ALTE
 Erfahrung ist und bleibt, daß zur Vertreibung von Sommerproffen sowie zur Erlangung und Erhaltung einer zarten, weichen Haut und eines weissen Teints keine bessere Säfte existiert als die weltbekannte Ste den pferd-Bienenmilchseife, Marke Stedenpferd, von Bergmann & Co., Leipzig a/L. — Das Stück zu 80 h erhältlich in Apotheken, Drogerien, Parfümerie- und allen einschlägigen Geschäften. — Desgleichen bewährt sich Bergmann's Allencreme „M a n e r a“ wunderbar zur Erhaltung zarter, weicher Damenhände; in Tuben zu 70 h überall erhältlich.
 146

Feldzeugmeister Galgohy.

Humoresken von R. R.
 Indessen war Galgohy auf der Rangleiter um eine Sprosse höher gestiegen und baute in Bosnien eine Straße mit viel geringeren Gelbmitteln, als die (ohnehin so gelagte) Intendant für den Bau bewilligt hatte. Den ersparten Restbetrag schickte Galgohy zurück. Man verlangte, er sollte Rechnung legen. Er antwortete natürlich nicht. Er antwortete ja nie.
 Man mahnte ihn ein duzendmal, immer bringender. Galgohy schwieg.
 Endlich auf die dreizehnte Urgenz, schrieb er auf einen Zettel:

„An den Herrn Generalintendanten!
 Erhalten 10.000 Gulden, verbraucht 4220 Gulden. Zurückgegeben 5780 Gulden. Wer's nicht glaubt, ist ein Esel.“
 Mit diesem ungläublichen Dokument ging der Generalintendant in Audienz zu einer sehr, sehr hohen Persönlichkeit — der einzigen, bei der man sich noch über Galgohy um noch beschweren konnte.
 Und der hohe Herr las und sprach:
 „Herr Generalintendant, der Galgohy

schreibt da: „Wer's nicht glaubt ist ein Esel.“ — Ich glaub's. Sie nicht?“
 Als er Korpskommandant und kommandierender General dort oben irgendwo in Galizien war, da konnte Galgohy seine militärischen Talente erst recht entfalten. So recht, wie es in Friedenszeiten überhaupt angeht.
 Seine Befehle waren klar und knapp umrissen wie Kristall. Seine Urteile waren von göttlicher Gerechtigkeit. Und seine Kritiken rücksichtslos wie Bligschläge; gegen die höchsten Spitzen saßen sie am liebsten los.
 Einmal nach einer scharfen Uebung die der Oberst Jangel befehligt hatte, versammelte Feldzeugmeister Galgohy die Zwischenvorgesetzten zur Kritik.
 Er wandte sich — mit einer Miene, die allerlei Schwanez ließ — an den Brigadier und fragte ihn um seine Meinung über den Obersten Jangel. Der Herr General ließ an Jangel kein gutes Haar.
 Galgohy's Antlitz verfinsterte sich. Er gab das Wort seiner Exzellenz, dem Divisionär. Der Divisionär schloß sich der Meinung des Brigadiers an.
 Dann sagte Galgohy:
 „Ich finde, Jangels Führung war vorzüglich. Nichten Sie sich bei Beurteilung von

Untergebenen nicht nach meiner Bisage, sondern nach ihrem Verständnis — wenn Sie eins haben.“
 Eine andere Geschichte ist passiert, als Leopold Wölfling noch Erzherzog war und Divisionär.
 „Galgohy besprach eben im Kreis seiner Generale die Uebung des Vormittags, da wandte sich Wölfling mit irgend einer Bemerkung an seinen Nachbar.
 Galgohy unterbrach sich, blickte den Erzherzog einen Augenblick an und sagte:
 „Kaiserliche Hoheit wenn ich eine Besprechung halte, halten die anderen... — lange Pause — keine Besprechung.“
 Und einmal — der Prinz hatte einen Angriff geleidet — da sagte Galgohy:
 „Denkbar waren zwei Arten, die Kurierkaiserlichen Hoheit gestellte Aufgabe zu lösen. Hohheit haben die dritte Art gewählt.“
 Taufendbeinmal hatte Galgohy es gesagt — zu Hause und öffentlich, im Dienst und privat, bei Besprechungen und Empfängen: er sei ein Feind der Ehe, bilde keine verheirateten Offiziere in seiner Umgebung — und zum Truppendienst taugten Weiberkatele nicht.

Eines Tages wars so weit... er wollte selber hineinsteigen.
 Er ließ den Feldsuprior rufen.
 „Hochwürden, ich trete einen achtstägigen Urlaub an. Innerhalb dieser acht Tage werde ich heiraten. Sie sind der Einzige, dem ich es sage. Sie werden mich dreimal aufbieten. Aber kein Mensch — hören Sie? — kein Mensch darf es erfahren.“
 „Exzellenz...?“
 „Abtreten Hochwürden!“
 Acht Tage später kam Galgohy vom Urlaub wieder zur höchsten Ueberraschung der Garnison als Ehemann.
 Und er ließ wieder den Feldsuprior kommen.
 „Hochwürden, haben Sie meinen Befehl befolgt?“
 „Ja, Exzellenz.“
 „Sie haben mich dreimal aufgeboten, ohne daß ein einziger Mensch es erfahren hat?“
 „Ja, Exzellenz.“
 „Wie ist das zugegangen?“
 „Ich habe mit zwanzig ruthenische Infanteristen in die Beichkapelle kommandieren lassen und habe ihnen die Sache deutsch verständigt.“

Haben Sie Schmerzen? Rheumatische, gichtische, Kopfsch, Zahnschmerzen? Haben Sie sich durch Luftzug, Erkältung was zugezogen? Versuchen Sie doch den schmerzstillenden, heilenden, stärkenden Feller's Pluit
 m. b. M. „Elsafluib“ auch gegen Gelenksch, Kreuz- u. Gelenkschmerzen. Der ist wirklich gut! Das ist nicht bloß Melame! Probenröhre 5 Kronen franko. Erzeugt nur Apotheker Feller in Studica Elzaplav Nr. 289 (Monten). 68-1

wärtig gibt es 102 Ergänzungsbezirke für die 102 Infanterie-, 4 Ergänzungsbezirke für die 4 bosnisch-herzegowinischen Infanterie-, 3 (Tirol und Vorarlberg) für die 4 Kaiserjägerregimenter und 3 (an der Meeresküste) für die Kriegsmarine. Schon jetzt entspricht die Einteilung nicht mehr vollkommen ihrem Zwecke, da die einzelnen Ergänzungsbezirke nicht im richtigen Verhältnis zur Zahl und Dichte der Bevölkerung stehen. Diese hat seit dem Jahre 1882 bedeutende Verschiebungen erlitten, indem einesteils die Auswanderung zur Entvölkerung, andererseits aber der Aufschwung der Industrie zur Vermehrung der Bevölkerung beigetragen hat. So kommt es jetzt vor, daß einzelne Ergänzungsbezirke, z. B. in Galizien, kaum umfande sind, das ihnen zukommende Kontingent aufzubringen, in anderen sich aber stets ein Ueberschuß an Tausenden ergibt. Die Notwendigkeit einer neuen Einteilung wird demnach schon seit langem empfunden.

Drahtnachrichten.

(R. I. Korrespondenzbureau.)

Staudalszenen im österreichischen Abgeordnetenhaus.

Wien, 7. Mai. Der Finanzminister übermittelte ein halbjähriges Budgetprovisorium vom 1. Juli bis 31. Dezember.

Der Präsident teilt mit, er werde im Einvernehmen mit sämtlichen Klubs des Hauses an den Minister des Innern wegen Ausschreibung einer Ersatzwahl für den Abgeordneten Silberer herantreten, da die Verjährung, daß Abgeordnete Silberer bei einem Stauschuß verunglückt, wohl als traurige Gewissheit betrachtet werden müsse.

Das Haus verhandelt sodann die Berichte des Legitimationsausschusses. Bei Verhandlung des Berichtes des Legitimationsausschusses über die protestierte Wahl des deutschnationalen Abgeordneten Seidl nimmt die Debatte einen großen Umfang an. Während der langen Debatte, an der sich nächst dem Berichterstatter Stöckl die Abgeordneten Winaarsky, Remeter, Seiz, Stark und andere beteiligten, kam es wiederholt zu erregten Kontroversen zwischen den Sozialdemokraten einerseits und den Deutschnationalen und Christlichsozialen andererseits. Zu überaus stürmischen Zusammenstößen kam es während der Rede des Abgeordneten Seiz, welcher in seinen Ausführungen den Justizminister eine Schande des deutschen Volkes nannte und dem Berichterstatter Stöckl wegen Gutheißung verbrecherischer Wahlmissbräuche Ehrlosigkeit vorwarf. Die Deutschnationalen erwiderten die Angriffe auf den Justizminister mit langanhaltenden, demonstrativen Rufen: „Heil Hochenburger!“

Der Vorsitzende erteilt dem Abg. Seiz wegen unerhörter Verunglimpfung des Justizministers sowie wegen der schweren Beleidigung einzelner Mitglieder des Hauses den Ordnungsruf. Auch während der nachfolgenden tatsächlichen Berichtigungen kam es unausgesetzt zu lebhaften Kontroversen zwischen den Sozialdemokraten, Christlichsozialen und Deutschnationalen.

Berichterstatter Stöckl wies in seinem Schlussworte entschieden die Angriffe der Sozialdemokraten zurück, die selbst den größten Terrorismus ausüben und daher am wenigsten Grund haben, anderen Wahlmissbräuche vorzuhalten.

Nach der Agnoszierung der Wahl des Abg. Seidl verlangt Abg. Gustav Groß die Einberufung des Mißbilligungsausschusses gegen den Abg. Seiz. Hierauf verlangen auch die Abgeordneten Seiz, Stöckl, Winaarsky und Seliger die Einberufung des Mißbilligungsausschusses wegen der beleidigenden Äußerungen verschiedener Abgeordneter.

Der Präsident erklärt, er gebe dem Verlangen der Abgeordneten Folge.

Nächste Sitzung morgen.

Ungarisches Abgeordnetenhaus.

Budapest, 7. Mai. Das Haus legt die Debatte über die Zutrittsrede des Ministerpräsidenten Dr. v. Lukacs fort.

Abg. Dr. Theodor Michalyi (Rumäne) führt aus, wenn auch das von Dr. v. Lukacs entwickelte wirtschaftliche Programm viele Möglichkeiten enthält, so sei doch zu befürchten, daß die Interessen der ärmeren Volksschichten nicht berücksichtigt werden. Redner erklärt, daß die nationalen Parteien auf der Grundlage des allgemeinen, gleichen und geheimen Wahlrechtes stehen, wie dies auch von der öffentlichen Meinung gefordert wird. Redner protestiert dagegen, daß die mehr als die Hälfte der Bevölkerung bildenden Nationalitäten, die seit Jahrhunderten hier wohnen, von Dr. v. Lukacs als fremdsprachige Mitglieder bezeichnet werden.

Zur kroatischen Krise.

Agram, 7. Mai. (Ungar. Bureau.) Die „Narodne Novine“ beschäftigen sich mit den Ausführungen einiger südslavischer Mitglieder der österreichischen Delegation über die Legalität der ungarischen Delegation und verweisen darauf, daß sich die kroatisch-serbische Koalition gebietet habe, im ungarischen Reichstage die Behauptung aufzustellen, daß ihre Mandate erloschen seien. Der § 34 des Ausgleichsgesetzes besage klar und deutlich, daß die Mandate der kroatischen Abgeordneten im ungarischen Reichstage solange in Kraft seien, als der kroatische Landtag keine neuen Vertreter entsendet habe.

Die Kämpfe um Rhodos.

Konstantinopel, 7. Mai. Nach einer aus dem Kriegsministerium stammenden Mitteilung sind bei dem am 4. d. auf Rhodos stattgefundenen Gefecht auf türkischer Seite ein Leutnant und einige Soldaten verwundet worden.

Konstantinopel, 7. Mai. Das Kriegsministerium hat folgende Einzelheiten über die Landung der Italiener auf Rhodos und die Kämpfe vom 4. d. mittels optischer Telegraphie erhalten: Drei Panzerschiffe, drei Kreuzer und 4 Torpedoboote erschienen in den Buchten von Pnylos an der Ostküste und Trianda an der Nordwestküste in geringer Entfernung von Rhodos, bombardierten die Höhen von Myte, landeten in Pnylos einige Bataillone Infanterie und zwei Batterien und rückten gegen die Ortschaft Usgurs vor. Hierauf entspann sich ein Kampf mit den türkischen Truppen in dem ein Dreieck bildenden Gebiete, dessen Spitze die Stadt Rhodos und dessen beide Endpunkte die Dörfer Koskim und Trianda bilden. Die Türken leisteten Widerstand, aber da die Italiener von den Kriegsschiffen unterstützt wurden, zogen sich die Türken gegen Pstos zurück, wo sie sich um 8 Uhr abends konzentrierten. Auf Seite der Italiener fielen zwei Artillerieoffiziere und einige Soldaten. Ein italienischer Artillerieunteroffizier wurde gefangen genommen. Die Verbindung mit der Insel wird durch optische Telegraphie unterhalten.

Konstantinopel, 7. Mai. Den Blättern zufolge befindet sich der Generalgouverneur des Archipels Subih Bey nicht in Rhodos, der Hauptstadt des Vilajets Rhodos, sondern auf einer anderen Insel. Der „Tanin“ und „Jeni Gazeta“ verlangen die Ausweisung der Italiener.

Fernbeben.

Triest, 7. Mai. Im hiesigen k. k. maritimen Observatorium verzeichneten die seismischen Instrumente gestern abends ein starkes Fernbeben, dessen Herdbistanz auf 3040 Kilometer geschätzt wird. Beginn 8 Uhr 5 Min. 27 Sek. abends, Maximum der wahren Bodenbewegung von 0.49 Millimeter um 8 Uhr 14 Min. Ende gegen 10 Uhr abends.

Wien, 7. Mai. Die seismographischen Apparate der k. k. Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik verzeichneten gestern abends ein starkes Erdbeben in einer Entfernung von ungefähr 2500 Kilometer; Beginn derselben 8 Uhr 5 Min. 19 Sek. abends, größte Bodenbewegung von ungefähr 1 Millimeter um 8 Uhr 17 Min. abends. Ende gegen 10 Uhr abends.

Marokko.

Madrid, 7. Mai. „El Mundo“ meldet aus Tanger: Es verlautet gerücheltweise, daß die spanischen Truppen Azila besetzt hätten, und von der dortigen Bevölkerung freundlich aufgenommen worden seien.

Paris, 7. Mai. Auf Grund einer heute stattgehabten Besprechung zwischen dem Ministerpräsidenten Poincaré, Kriegsminister Millerand und dem Generalpräsidenten Vianey eruchte der Ministerpräsident telegraphisch den Gesandten Regnault, er möge den Sultan Mulei Hafid zum Verzicht seiner Reise nach Rabat zu bewegen trachten, da diese Reise

Salone „Cinema Minerva“

Piazza Port'Aurea 2

Großer Erfolg! Programm für heute: Großer Erfolg!

Verhängnisvoller Schwur

800 Meter Film. großartiges Drama. 800 Meter Film

Kolossaler Erfolg!

Zum Schlusse eine komische Szene.

unter gegenwärtigen Verhältnissen ernste Uebelstände im Gefolge hätte. General Moinier hat um die Entsendung von 3 Bataillonen zur Verstärkung der in Marokko befindlichen Truppen ersucht. Die erforderliche Mannschaft wird den Algeriertruppen entnommen werden und binnen 14 Tagen in Marokko eintreffen.

Ueberschwemmung.

New-Orleans, 6. Mai. Nach bisherigen Feststellungen sind infolge der Ueberschwemmung 90 Personen ums Leben gekommen.

Telegraphischer Wetterbericht

des Hydrographischen Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 7. Mai 1912.

Allgemeine Uebersicht: Bei sehr geringen Druckdifferenzen in Zentral- und Südeuropa ist in der Wetterlage keine wesentliche Aenderung eingetreten.

In der Monarchie im NB trüb und Regen, sonst heiter bei SE-lichen Winden; an der Adria meist heiter, NW-liche Winde, geringe Wärmeschwankungen. Die See ist im N ruhig, im S leicht bewegt.

Voraussetzliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Größtenteils heiter, schwache bis mäßige Winde aus dem NW- und NW-Quadranten, wärmer.

Seismische Beobachtungen: Gestern 8 Uhr 5 Minuten 35 Sekunden abends Beginn eines katastrophalen Fernbebens, Maximalbewegung 8 Uhr 16 Minuten 20 Sekunden (19.2 Millimeter Ausschlag), Herdbistanz 3100 Kilometer, wahrscheinlich Zurfestian.

Barometerstand 7 Uhr morgens 768.8
2 „ „ nachm. 768.6
Temperatur um 7 „ morgens +11.4
2 „ „ nachm. +16.4
Regenüberschuß für Pola: +58.6 mm.
Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vorm: 13.5°
Ausgegeben um 8 Uhr — nachmittags.

Vermischtes.

Luftballone, die gesunkene Schiffe heben. Bei Cherbourg hat die französische Regierung kürzlich Versuche mit Luftballons zur Hebung gesunkener Fahrzeuge gemacht. Es handelt sich dabei um eine Erfindung des Ingenieurs Surcouf, der an Stelle besonderer Fahrzeuge, durch die man gesunkene Schiffe, namentlich Unterseeboote, hebt, Luftballons vorgehängt hat. Durch Taucher sollen die Gummihüllen der Ballons an geeigneten Vorsprängen des gesunkenen Schiffes befestigt werden; dann werden sie durch Preßluft aufgeblasen. Die ersten Versuche haben nicht mit einem gesunkenen Fahrzeug, sondern mit einem 25 Tonnen schweren Behälter stattgefunden. Er wurde durch einen Ballon von 25 Raummetern gehoben, dessen Tragfähigkeit im Wasser 25 Tonnen beträgt. In der Form unterschied sich der Ballon nicht von einem gewöhnlichen Luftballon; nur die Verteilung

der Last auf die Tragtaue war abweichend. Natürlich konnte der gehobene Behälter nicht bis an die Oberfläche des Wassers gebracht werden, sondern mußte, als er dicht unter der Oberfläche angelangt war, durch einen Schlepper in leichtes Wasser geschleppt werden. Ebenso mußte man es mit gesunkenen Fahrzeugen machen. Die bisherigen Versuche zeigen, daß die Ballons dem großen Druck sehr gut widerstehen können. Durch einen Unfall wurde ein Ballon losgerissen und erst nach einigen Tagen konnte er durch einen Taucher wiedergefunden werden. Das Vorgehen unter Wasser hat ihm nichts geschadet. Surcouf beabsichtigt, Versuche mit anders geformten, ganz flachen Ballons zu machen, durch die man gesunkene Fahrzeuge bis an die Oberfläche heben kann.



Sie können ruhig schlafen

wenn die Wäsche über Nacht mit „Frauenlob“-Wäscheextrakt eingeweicht wird, löst sich der Schmutz von selbst rasch und leicht. Und rasch und leicht wird am Waschtage die Wäsche durch Schicht-Seele mit dem Hirsch rein und blendend weiß, denn „Frauenlob“ und Schicht-Seele bleichen wie die Sonne!

Via Sergia Nr. 77

Kinematograph „Leopold“

Via Sergia Nr. 77

Großer Erfolg!

Programm für heute:

Großer Erfolg!

Welches ist das schwache Geschlecht, der Mann oder die Frau? — Die Antwort auf diese Frage wird uns in dem großartigen sozialen Drama gegeben, betitelt:

Die Schwarze Bande

Hauptarbeit in 3 Akten. — Länge des Films 1200 Meter.

Vollständig wiedergegeben mit einer perfekten Ausführung und Individualität. — Die Ausstattung der Szene ist mit großer Sorgfalt und Geschmack angefertigt.

Dramatisch unerreichbar. Kolossaler Erfolg. Dramatisch unerreichbar.

Technische Monatshefte
Zeitschrift für Technik, Kultur und Leben.
Mit jährlich vier Gratis-Buchbeilagen.
Preis halbjährig K. 4.20. — Probehefte
bereitswillig bei
E. Schmidt, Buchh., Foro 12.

Kleiner Anzeiger.

Anlässlich meiner Vertiefung nach Triest sage ich meinen Kollegen, Freunden und Bekannten, von denen ich mich nicht persönlich verabschieden konnte, ein „Grazliches Lebwohl“. Jede Durststrecke. 000

Offiziere, Beamte, Unterbeamte, Lehrer u. Witwen!
Darlehen auf 30 Jahre, pro 1000 Kronen nur 6 Kronen 16 Heller Rückzahlung pro Monat! Durch die Versicherungsbank, Graz, Schillerstraße 28. Polnwendende Erledigung. Melom. Porto beilegen. 212

Die Schönsten und besten Firmungsgeschenke erhalten Sie nur in dem bestenommierten Uhren-, Gold- und Juwelengeschäft **Julius Daffner**, Lieferant der k. u. k. Kriegsmarine, Via dell'Arsenale 11, in reichster Auswahl. 208

Beamter sucht reines Zimmer, eventuell mit Kost und Madatbenutzung. Anträge mit Preis unter „Ständig“ an die Administration. 1112

Weihnäherin empfiehlt sich den geehrten Damen. Ausbesserungen werden auch angenommen. Via Dante 22. 1113

Deutsche Bedienerin wird gesucht zur Haushilfe. Vorkstellung nur nachmittags 3 Uhr. Adresse in der Administration. 1114

Schön möbliertes parkettiertes Zimmer mit Gasvermieten. Via S. Felice 25, 1. Stock links. 968

Den! Puppenklinik. Uebernahme sämtlicher Puppenreparaturen sowie Haararbeiten. B. Solar, Friseur, Pola, Via Metastasio 12. 1115

Leere Zimmer zu vermieten. Via Sergia 67, 2. St. links. 1122

Neu möbliertes Zimmer mit freiem Eingang ist sofort zu vermieten. Spitalstraße 13. 1117

Einfamilienhaus, 200 Quadratmeter Pflanzgarten, sofort zu verkaufen. Näheres Spitalstraße 13. 1116

Möbliertes Kabinett mit separatem Eingang sofort zu vermieten. Via Sergia 57, 1. Stock. 1118

Große, neu möblierte Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. Via S. Felice 6, 2. Stock links. 1119

Wohnung, 2 Zimmer, Kabinett, Küche, Wasser, Gas, zu vermieten. Via Metastasio 25. 1120

Bekannt als 1. September Wohnung, 4-5 Zimmer, Bad, Garten, in Pollicarpo gegen „Zufchriften an die Administration“ „Nr. 1121“. 1121

Möbliertes Zimmer eventuell auch anschließender Salon, ganz neue Möbel, mit Madatbenutzung, sofort zu vermieten. Via S. Felice 8, ebenerdig. 1110

Möbliertes Kabinett sofort zu vermieten. Via Promontore 4, 3. St. 1109

Tüchtige Kellnerin nach Tüchtigkeit mit Kandidat „rini“ an die Administration. 1111

Zu vermieten Zimmer und Küche an Ankerlosem Ehepaar. Erwünscht wäre, wenn die Frau in der Danieschneiderstraße wohnt. Näheres bei Hofbörse, Via Barbacani 17. 1103

Wohnung, 4 Zimmer samt Zubehör per 1. Juli gesucht. Anträge an die Administration. 1105

Sehr große Bienenschwärme wegen Mangel an Bienenkästen billig abzugeben. Leere Bienenkästen sofort erbeten. Via Madonna delle Grazie 1. 1101

1 Zeit-Spezial-Marinetfeldleder Fabrikpreis K. 180 zu verkaufen. Optiker R. Jorgo, Via Sergia Nr. 21. 45

Deutsches Mädchen für Alles wird sofort aufgenommen. Via S. Felice 10. 1102

Zu verkaufen komplettes Bett, Nachtkasten, Badstisch. Via dell'Arzene Nr. 26, 2. Stock rechts. 209

Wohnung bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Zubehör, zu vermieten. Via Sissano 9, 1. Stock rechts zu vermieten. 207

Bett möbliertes Kabinett prompt zu vermieten. Via S. Felice 4, 4. Etage links. 1095

Herrlichste Wohnung, 5 Zimmer, Küche, Dienstbotenzimmer, Bad, Garten, Terrasse und Garten. In gesunder Lage zu vermieten. Auskunft und Wohnungsplan in der Administration. 1092

Haushälterin empfiehlt sich den Herrschaften zu Diensten von 1 Jahr angefangen. Adresse Administration. 1095

Möbliertes Zimmer zu vermieten. Via Antonia 5, Monte Cane. 1093

Ein hübsch neu möbliertes Zimmer mit freiem Eingang ist ab 16. Mai zu vermieten. Via Campomario 87, 1. Stock rechts. 995

Zimmer, Kabinett, Küche und Speiseküche zu vermieten. Via Nicola Tommaso 21. 1085

Kathhaus „alla Colomba“ Piazza Alghieri, zu verkaufen. 1087

Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Kabinett zu vermieten. Via Ruzio 10. 1086

Villa hochheilig in schöner Lage und herrlicher Farnung, ist sofort zu verkaufen. Auskunft erteilt die Administration d. Bl. 1080

Zu vermieten neu möbliertes Zimmer, Gas, separatem Eingang. Via Campomario 87, 1. Stock links. 1089

Zu vermieten neu möbliertes Zimmer, größte Helmlucht, für 84 Kronen monatlich. Wird eventuell auch Kost verabreicht. Via Epulo 14, Wiesgahin. 1050

Zu verkaufen japanische Mahleide, Wascherde in Weiß und Grau, Seidenstücken, Seidenstickereien und andere schöne Nippisachen aus Japan und China. Mehrere prachtvolle orientalische Teppiche, u. a. einer aus Beludschistan, Ausgrabungsfunde u. bei Georg Kovac, Via Nuova 8. 1089

Wohnungen im neuen Hause (ex Münz) ab 1. Mai zu vermieten. Auskunft Via Dignano Nr. 34, Konrad Karl Exner. 1119

Okkasion! Reison-Klappmesser samt Zubehör zu verkaufen. Piazza S. Felice 2, partecce rechts. 1118

Wohnung, 4 Zimmer, Badzimmer, Küche, Dienstzimmer, botenzimmer, Gartenbenutzung, ab 1. September zu mieten gesucht. Nähe der Marine-Schulen bevorzugt. Anträge an die Administration. 1065

Haus mit großem Hof und Garten, enthaltend 3 Wohnungen mit 2 Zimmern, Küche und Zubehör, zu verkaufen. Anzufragen Via Ruzio 21 (im Hof). 1088

Sonnenschnurlicht. Dalmatinischer Landschaftsroman von Alfred Maderno. Nr. 3.60. 22

Schrinner'schen Buchhandlung (E. Mabler). Vorrätig in der

Am Monte Paradiso neues Stadtviertel, sind mehrere Bauparzellen zu 4 Kronen per Quadratmeter zu verkaufen. Auskunft beim Eigentümer Andreas Turak, Holzdepot, Via Siana, gegenüber dem Verpflegungsmagazin (Tramwayhaltestelle). 206

Am Monte Paradiso eines kunstsinigen Publikum zur gef. Nachricht, daß ich im

„Riviera“-Palast-Hotel in Pola eine

Ausstellung in der Hautelisse-Malerei ganz neue Erfindung

eröffnet habe. — Die Ausstellung vertritt eine aus Berlin stammende

welche infolge der Vielseitigkeit der Technik und der wunderbaren Effekte, die in dieser Malerei erzielt werden können, sich in kurzer Zeit auf dem Gebiete der modernen und vornehmen kunstgewerblichen Arbeiten einen Vorzugsplatz erobert hat und daher in Deutschland sowie in vielen österreichischen Städten mit viel Wärme und Interesse aufgenommen worden ist.

Die Hautelisse-Malerei läßt sich auf Seide, Samt, Atlas, Tuch, Leder sowie auf Glas, Ton, Porzellan etc. ausführen und bildet in jeder Form einen Schmuck eleganter Wohnräume.

Dank der vereinfachten Technik kann jede Dame ohne besondere Vorkenntnisse die Hautelisse-Malerei in wenigen Stunden erlernen und wird, um den p. t. Damen hierzu die Möglichkeit zu geben, im Anschluß an die Ausstellung die Technik bereitwilligst angezeigt.

Die Ausstellung ist täglich von 9-12 Uhr vormittags und von 2-6 Uhr nachmittags geöffnet. Eintritt 40 Heller.

Hochachtungsvoll
Eduard Ubach.

! Firmung ! ! Firmung !

Jorgo's echte extrafl. Uhr in Stahlgehäuse K 9.—
Feine Metalluhr samt Kette „ 6.—
Echte Silber-Remontoir-Uhr, in Steinen „ 11.—
laufend samt Kette „ 15.—
Echte Silber-Damen-Remontoir-Uhr, in Steinen laufend „ 10.—
doppeltgebedt, mit 8 starken Silbermännlein „ 14.—
Silber-Tula-Anker-Remontoir-Uhr, fein, 3 Silbermännlein „ 20.—
in extra hohem Gehäuse, mit feiner Metall- „ 24.—
Hülse, 15 Rubine laufend „ 16.—
Echte Silber-Anker-Remontoir-Uhr, 3 Silbermännlein, in Steinen laufend „ 30.—
Gold-Herren-Uhren von K 42.— aufwärts „ 24.—
„Omega“-Präzisionsuhr mit Silbergehäuse „ 18.—
Echt 14kar. Gold-Damen-Remontoir-Uhr „ 18.—
K 18-20-30.— und höher „ 44.—
14kar. Gold-Ketten mit Anhänger „ 38-44-60.—
14kar. Gold-Ketten-Armband K 80.—
14kar. Gold-Herren-Ketten K 80.—
40-60-80-80.— „ 19

2 Jahre reelle Garantie

Via S. Felice 21. **K. JORGO, POLA** Via S. Felice 21.

Größtes Lager und solide Waren ! ! !

Warnung vor Heberzahlung!
Kaufen Sie keine Uhren, Juwelen, Gold-, Silber- und China-Silberwaren sowie optische Gegenstände, Feuerzeuge und Taschenlampen ohne vorher mein iudr. Preisbuch franko zu verlangen. Briefe ersichtlich flammend billig!

Geschäftsprinzip: Durchnormen Umsatz sehr billige Preise enormer Umsatz.

Kaufen Sie kein Firmungsgeschenk ohne vorher meine Schaufenster besichtigt zu haben. Preise ersichtlich flammend billig! Größtes Lager in Uhren, Juwelen u. Goldwaren. Reelle Garantie.

Überzeugt ist man in Pola daß Sie Ihre Einkäufe an Uhren, Gold- und Silberwaren für die

Firmung am billigsten bei mir besorgen. Ergebenster

Othmar Hollesch Uhrmacher und Juweller

Piazza Foro Nr. 13 mit separater Spezial-Reparaturwerkstätte. 139

Kautschukstempel liefert schnell und billig

Jos. Krmpotic : Pola

BANCA COMMERCIALE TRIESTINA (AGENZIA DI POLA) verzinst

Spareinlagen auf Büchel mit **4 1/4 %**

und trägt die Rentensteuer selbst.

Gewährt Baukredite zu kulantesten Bedingungen.

87

Das Küchengeräte-Geschäft

L. ROSSI 211

POLA, VIA SERGIA

verschleißt

wegen Übersiedlung

die Kücheneinrichtungsgegenstände zu 30-60% herabgesetzten Preisen.

Am Monte Paradiso

wo bereits ein neues Villenviertel besteht, mehrere Bauparzellen zu 4 Kronen per Quadratmeter zu verkaufen. Auskunft erteilt nur direkte der Eigentümer Konrad Karl Exner, Triest, Piazza Caserma Nr. 1. 118

Villa 1096

zweistöckig, mit allem Komfort eingerichtet, Warmwasserheizung, drei Terrassen, schöner Garten, wegen Abreise zu vermieten oder zu verkaufen. Anzufragen Fabian, Pola 2.

Herrschaftliche Wohnungen

kleine und größere, auch einzelne Zimmer im neuen Hause ex Münz, Aufgang Stiege Via della Stazione und Via Dignano, ab 1. Mai eventuell 1. Juni zu vermieten. Auskunft bei Herrn Karl Cormak, Kanzlei Konrad Karl Exner, Via Dignano 34. 172

Firmungsgeschenke!

Goldwarenhandlung **Bortolo Fonda** Pola, Via Sergia Nr. 15

Kolossale Auswahl in Gold- und Silber-tafeluhren für Herren zu sehr vorteilhaften Preisen.

Eingige Niederlage mit Goldketten, Armbändern, Halsketten und Colliers aus Gold des großen Fabrikhauses Rudolf Duffsch & Cie. 200

Verkauf zu Fabrikspreisen.

Hygy der beste und kühlfähigste hygienische

EISSCHRANK

innen mit Zinkblech beschlagen, in sehr solider, eleganter Ausführung, neuer solider Konstruktion. — Stets prompt u. zu konkurrenzlosen Preisen zu haben bei

Joh. Pauletta Eilen-, Metallwaren- und Glasarbeiten-Handlung.

Port'Aurea 8, Partecce und I. Stock. Kolossale Auswahl 127

in Küchen-, Luxus- u. Porzellanartikeln.

Überzeugt ist man in Pola daß Sie Ihre Einkäufe an Uhren, Gold- und Silberwaren für die

Firmung am billigsten bei mir besorgen. Ergebenster

Othmar Hollesch Uhrmacher und Juweller

Piazza Foro Nr. 13 mit separater Spezial-Reparaturwerkstätte. 139

Kautschukstempel liefert schnell und billig

Jos. Krmpotic : Pola